

Es, es, es und es



1. Es, es, es und es, es ist ein har - ter Schluss,
weil, weil, weil und weil, weil ich aus Frank-furt

2. muss. So _ schlag ich Frank-furt aus dem Sinn und wen-de mich, Gott

weiß, wo - hin. Ich will mein Glück pro - bie - ren, mar - schie - ren.

2. |: Er, er, er und er,
Herr Meister, leb er wohl! :|
Ich sag's ihm grad frei ins Gesicht,
seine Arbeit, die gefällt mir nicht.
Ich will mein Glück probieren,
marschieren.

3. |: Sie, sie, sie und sie,
Frau Meist'rin, leb sie wohl! :|
Ich sag's ihr grad frei ins Gesicht:
Ihr Speck und Kraut, das schmeckt mir nicht.
Ich will mein Glück probieren,
marschieren.

4. |: Ihr, ihr, ihr und ihr,
ihr Jungfern, lebet wohl! :|
Ich wünsche euch zu guter Letzt
ein'n andern, der meine Stell ersetzt.
Ich will mein Glück probieren,
marschieren.

5. |: Ihr, ihr, ihr und ihr,
ihr Brüder, lebet wohl! :|
Hab ich euch was zu Leid getan,
so bitt ich um Verzeihung an.
Ich will mein Glück probieren,
marschieren.



Melodie: in einer etwas anderen Version erstmals belegt in Erk/Irmer, »Die deutschen Volkslieder mit ihren Singweisen«, Berlin 1838. Obige Melodieversion nach dem »Zupfgeigenhansl«, Darmstadt 1909
Text: ab 1800 in Flugschriften belegt

VOLKSLIEDER

Ein Benefizprojekt für das Singen mit Kindern von Carus und SWR2

Aus dem Volkslieder-Buch von Carus und Reclam
ISBN 978-3-15-010794-2 (Reclam) · ISBN 978-3-89948-151-8 (Carus)
© 2010 Carus-Verlag, Stuttgart